

# Haushaltsrede 2026

## Unabhängige Bürger Künzelsau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neumann,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Man könnte es als Tradition bezeichnen, dass eine der letzten Aufgaben des Gemeinderates im Jahr die Verabschiedung des Haushalts und des Wirtschaftsplanes ist.

Wie schon in der Vergangenheit, hat es das Team der Kämmerei geschafft, einen Ausgeglichenen Haushaltsplan auszuarbeiten und diesen in einem umfangreichen Planwerk dazustellen. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Es ist in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit als Kommune solch enorme Investitionen in Bereichen wie Schulen und Kindergärten zu tätigen. Diese sind ohne Zweifel wichtig für die Zukunft unserer Stadt. Jedoch hat dieses Jahr uns auch gezeigt, wie wichtig eine sorgfältige Planung und Überwachung unserer Bauprojekte ist.

Da es sich voraussichtlich nicht vermeiden lässt, dass sich unser finanzieller Spielraum künftig immer mehr einschränken wird, ist es wichtiger denn je, uns vor wir nennen es mal „Teure Überraschungen“ zu bewahren und aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen, um unsere laufenden Projekte zu einem finanziell gesicherten Ende zu bringen.

Dies führt mich direkt zu einem Thema, das oft zu Diskussionen führt, die Personalkosten.

Es ist allgemein verständlich, dass gute Arbeitsergebnisse qualifiziertes Personal erfordern, und qualifiziertes Personal kostet Geld.

Ich wollte in meiner Rede bewusst auf Zahlen verzichten. Doch der jährlich ansteigende Betrag für Personalkosten im Haushaltsplan beträgt 2026 fast 19,8 Millionen Euro und wird wohl weiter steigen. Tarifierhöhungen und Neubewertungen von Stellen sind Dinge, die wir kaum beeinflussen können.

Doch im Bereich der freiwilligen Leistungen, wie etwa Arbeitsmarktzulagen, ist zu überlegen, ob ein Ansatz sinnvoll ist, bei dem das Personal zunächst seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellt, bevor entsprechende Sonderzahlungen gewährt werden.

Auch der Wirtschaftsplan der KünWerke zeigt uns, welche Projekte im kommenden Jahr und den darauffolgenden zu bewältigen sind.

Angefangen bei Ersatzbeschaffungen für den Bauhof über Neuerschließungen, Sozialwohnungsbau bis zum Ausbau des Glasfasernetzes um nur einig wenige zu nennen.

Hier möchte ich zum Ende hin noch darauf aufmerksam machen, dass es nicht nur wichtig ist, nach vorne zu gehen, sondern auch das Bestehende wie Straßen, Wege und Gebäude in und um die Teilorte in einem angemessenen Zustand zu erhalten.

Wir, die UBK-Fraktion, werden dem Haushalts- und Wirtschaftsplan zustimmen.

Nun möchte ich mich noch bei dem gesamten Personal des Rathauses und den Werken der Stadt Künzelsau für die erbrachten Leistungen des vergangenen Jahres herzlich bedanken.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches und gesundes neues Jahr.